

Schloß Trebnitz e. V. als Leuchtturm des DPJW für den deutsch-polnischen Jugendaustausch

2021 hat das Deutsch-Polnische Jugendwerk das Programm „Leuchtturm des DPJW für den deutsch-polnischen Jugendaustausch“ ins Leben gerufen. Das Programm richtete sich an erfahrene Jugendorganisationen, Vereine und Bildungsstätten aus Deutschland und Polen. Dank einer Sonderförderung des DPJW konnten die ausgewählten Einrichtungen Projekte zur Aufrechterhaltung von Kontakten und zum Netzwerkausbau im internationalen Jugendaustausch durchführen. Viele von ihnen haben Informationskampagnen durchgeführt, für schulische und außerschulische Austauschmaßnahmen geworben und Einzel- oder Gruppenberatung angeboten. Im Rahmen verschiedener Projekte sind zahlreiche Materialien, Publikationen und Erklärfilme entstanden.

Zu den ausgewählten Organisationen gehört auch das Bildungs- und Begegnungszentrum Schloß Trebnitz e. V. Dessen Team hat vom 1. April 2021 bis zum 31. Dezember 2022 verschiedene Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Getrennt, aber doch zusammen“ ergriffen. Das Projekt wurde online und in Präsenz durchgeführt. Es richtete sich an Lehrkräfte, Multiplikator/-innen, Animator/-innen des internationalen schulischen und außerschulischen Jugendaustauschs sowie an Entscheidungsträger/-innen der Bildungspolitik. Zu den wichtigsten Zielen gehörten:

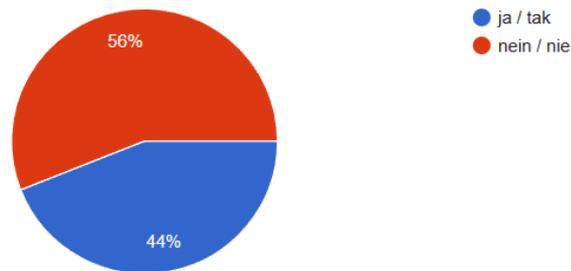
- Durchführung einer Analyse der Bedürfnisse, Befürchtungen und Erwartungen bezüglich der Organisation von internationalen Projekten in der Pandemie und danach unter Lehrer/-innen und Multiplikator/-innen der internationalen Jugendarbeit (Wir wollten erfahren, wer gerade welche Austauschprojekte organisiert, in welcher Form dies geschieht, was für die Aufrechterhaltung oder Gründung einer neuen Partnerschaft notwendig ist etc.);
- Erstellung eines Netzwerks für Organisator/-innen von internationalen Austauschprojekten zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Beratung (durch die Erstellung einer Gruppe in den Sozialen Medien);
- Weiterbildung im Bereich der Organisation und Koordination von internationalen Projekten (Jugendbegegnungen oder Praktika) durch die Teilnahme am Fachseminar für Multiplikator/-innen des deutsch-polnischen Jugendaustausches, das im Schloss Trebnitz stattgefunden hat;
- Unterstützung bei der Organisation von online und stationär durchgeführten Veranstaltungen in Form von Online- oder Präsenz-Beratungen dank 50 Stunden individueller Projektberatung.

Die Projektaktivitäten wurden im April 2021 mit der Veröffentlichung einer Umfrage zu den Bedürfnissen, Befürchtungen und Erwartungen in Bezug auf die Organisation internationaler Projekte während und nach der Pandemie begonnen. Die Online-Befragung wurde unter Lehrkräften und Multiplikator/-innen des Jugendaustauschs durchgeführt. Das Formular wurde von den Projektkoordinatoren und Partnerorganisationen vom Schloß Trebnitz e. V. verschickt. 25 Personen aus

Deutschland und Polen haben an der Umfrage teilgenommen. Über die Hälfte der Befragten hat angegeben, dass es ihnen nicht gelungen ist, während der Pandemie ein deutsch-polnisches Projekt für Kinder oder Jugendliche durchzuführen.

Ist es Euch gelungen, während der Pandemie ein deutsch-polnisches Projekt zu organisieren? / Czy w czasie pandemii udało się Wam zorganizować jakiś polsko-niemiecki projekt?

25 odpowiedzi

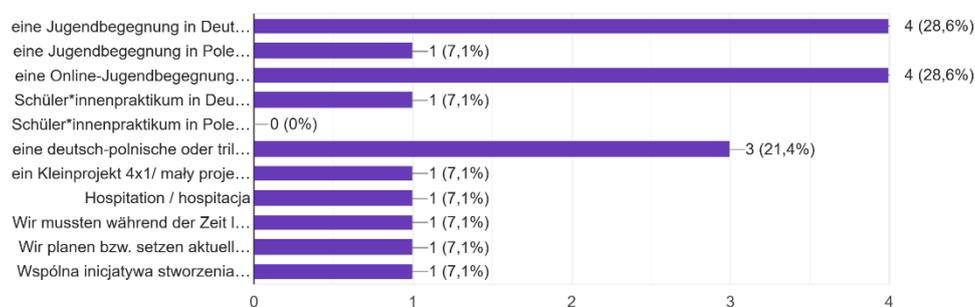


Diejenigen, denen es gelungen ist, haben angegeben, dass es sich dabei um eine folgende Maßnahme handelte:

- eine Jugendbegegnung in Deutschland (4 Projekte)
- eine Jugendbegegnung in Polen (1 Projekt)
- ein Online-Projekt (4 Projekte)
- ein Praktikum in Deutschland (1 Projekt)
- eine/n deutsch-polnische/n oder trilaterale/n Tagung/Seminar/Workshop für Teamer*innen oder Multiplikator*innen (3 Personen)
- ein Kleinprojekt 4x1 (1 Projekt)
- eine Hospitation (1 Person)
- andere: eine gemeinsame Initiative zur Erstellung eines deutsch-polnischen Kalenders für 2022 (1 Projekt).

Falls ja, dann welche Art von Maßnahme war das / Jeżeli tak, to jakiego rodzaju było to działanie:

14 odpowiedzi



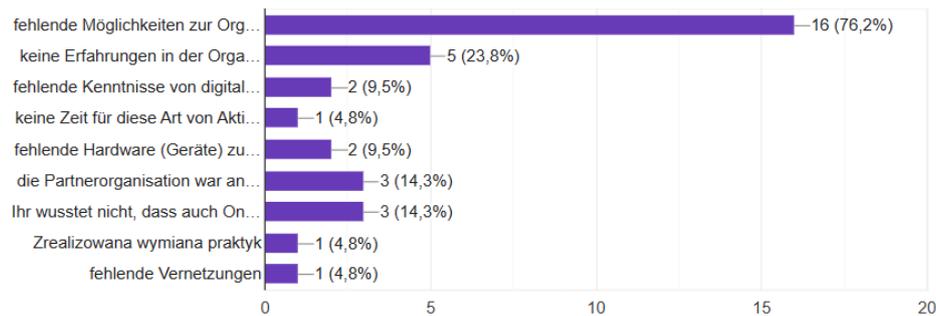
Der häufigste Grund dafür, dass kein Projekt durchgeführt werden konnte, war die Unmöglichkeit, Begegnungen zu organisieren aufgrund der gesetzlichen

Einschränkungen. Dies wurde von 76% der Befragten angegeben. Fast 10% gaben zu, dass sie sich mit digitaler Software und Apps für Online-Meeting nicht auskennen. 14,3% gaben an, dass die Partnerorganisation leider nicht daran interessiert war, das Projekt online durchzuführen. Ebenso viele gaben an, dass sie keine Kenntnisse bezüglich der Finanzierung von Online-Aktivitäten hatten.

Falls Ihr in der Pandemie kein deutsch-polnisches Projekt umgesetzt habt, dann aus welchem Grund? / Jeśli w okresie pandemii nie organizowaliście żadnych polsko-niemieckich projektów, to co było tego powodem?



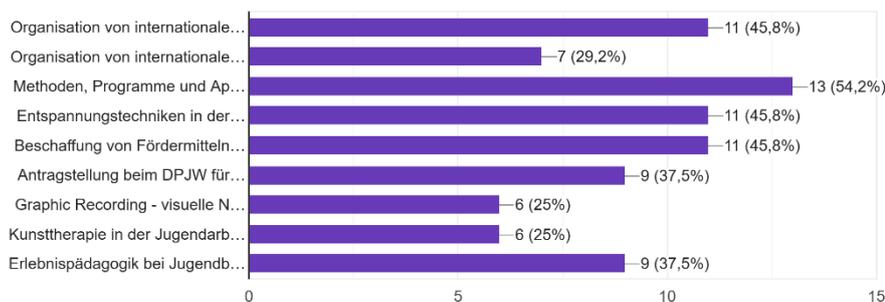
21 odpowiedzi



Die Frage „An welchen Workshops zur Förderung des deutsch-polnischen Austausches würdet Ihr gerne teilnehmen?“ beantworteten die Teilnehmenden mit der Nennung eigener Bedürfnisse. Die Antworten haben dem Projektteam geholfen, im Nachhinein ein entsprechendes Fortbildungsangebot vorzubereiten.

An welchen Workshops zur Förderung des deutsch-polnischen Austausches würdet Ihr gerne teilnehmen? / Udziałem w jakich warsztatach wspoi...ianę polsko-niemiecką bylibyście zainteresowani?

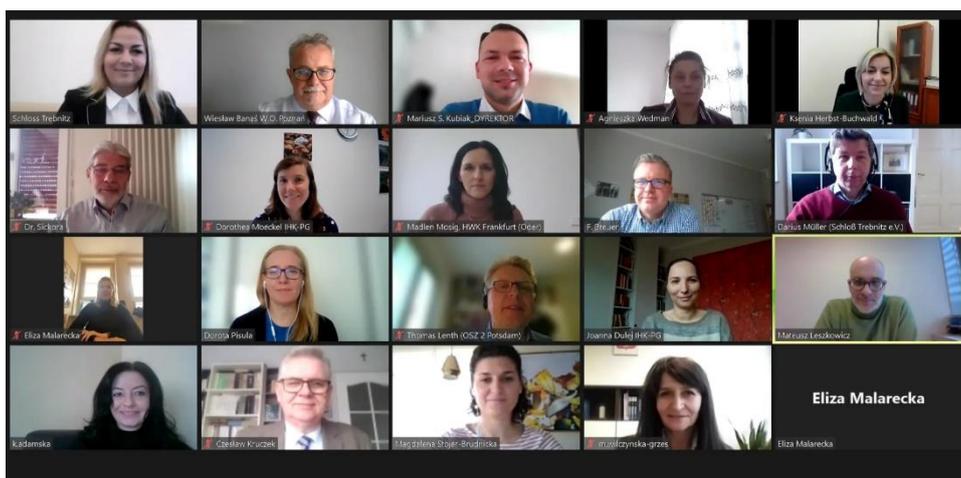
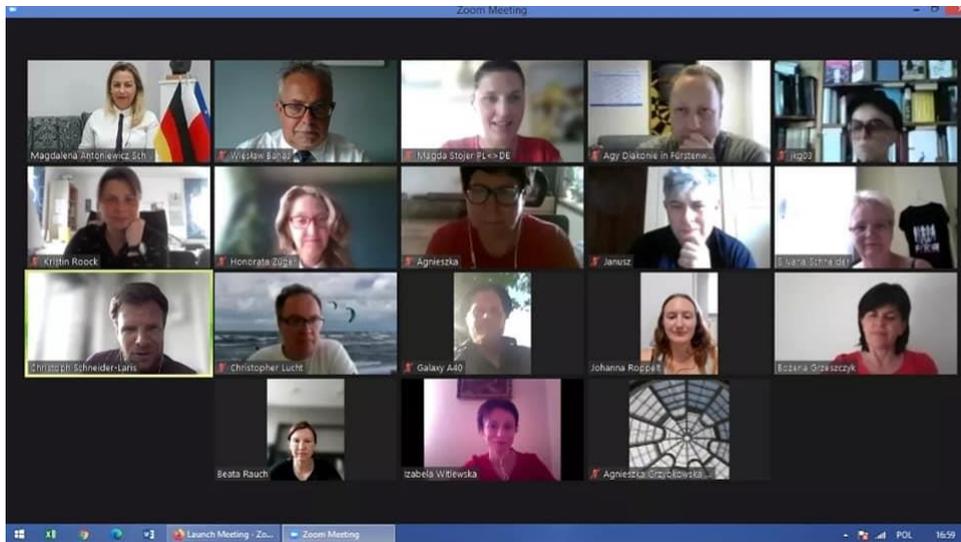
24 odpowiedzi

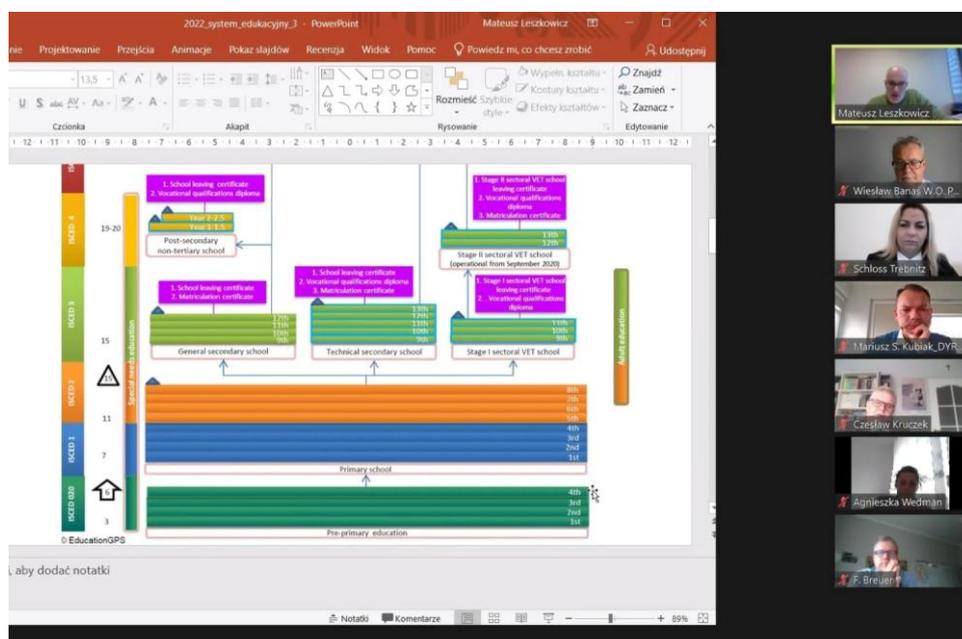
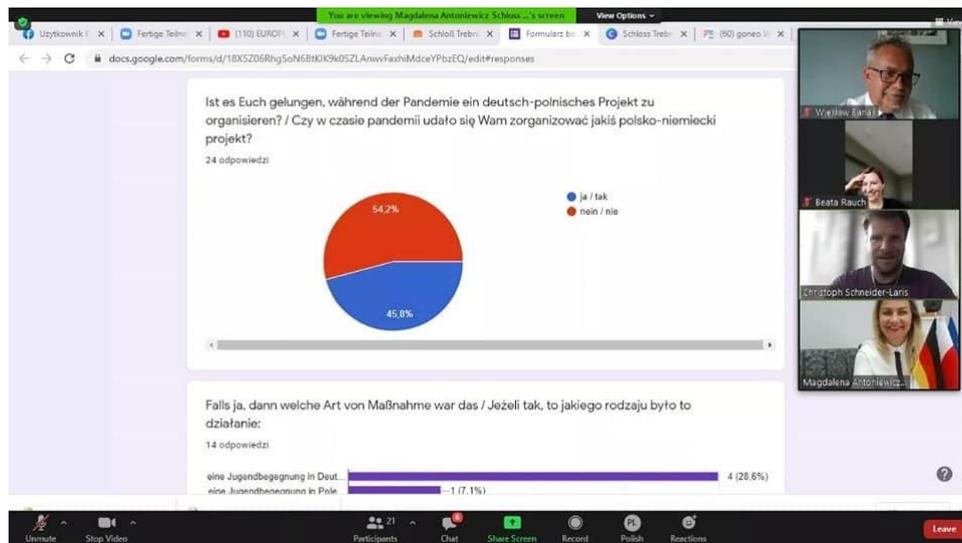


Mehr als 50% der Befragten waren daran interessiert, an einer Fortbildung zu Methoden, Programmen und Apps, die bei Online-Projekten eingesetzt werden können, teilzunehmen. Dementsprechend wurden stationäre Workshops im Schloss Trebnitz als auch eine Online-Fortbildung im Rahmen einer Konferenz in Lindow organisiert. Es wurde auch ein Artikel mit der Beschreibung von verschiedenen nützlichen Programmen und Apps verfasst. 29% wollten lernen, wie man eine Jugendbegegnung online durchführt. Ein Viertel der Befragten gab an, dass sie gerne an einem Workshop zum Thema Graphic Recording, d. h. zur Erstellung von visuellen Notizen, sowie zur Kunsttherapie teilnehmen würden.

Eine weitere Frage hieß: „Welche Art von Unterstützung braucht Ihr, um deutsch-polnische Projekte organisieren zu können?“ Die Befragten gaben am häufigsten den Bedarf an finanzieller und methodischer Unterstützung und das Know-how bei der Nutzung von Programmen und Apps für Online-Projekte an. 84% der Befragten gaben an, an einem Live-Workshop teilnehmen zu wollen, 16% hätten es gerne online getan.

So wurde vorerst am 15. Juni 2021 eine eintägige Online-Konferenz, die einen integrativ-analytischen Charakter hatte, organisiert. Neben der Besprechung der Umfrageergebnisse wurden die Projektaktivitäten und das Bildungssystem in Polen sowie die Aktivitäten des Schulamtes der Woiwodschaft Großpolen vorgestellt. Das Treffen wurde durch Integrationsspiele und Methoden aus dem Bereich der nonformalen Bildung, einschließlich Elementen der Sprachanimation, bereichert.





Anschließend vom 28. bis 30. Oktober 2021 fand im Schloss Trebnitz eine deutsch-polnische Fortbildung mit unterschiedlichen Workshops statt. Ziel war die Erweiterung von verschiedenen Kompetenzen und der Austausch von Best-Practice. Die Teilnehmenden beteiligten sich an Workshops, die von ihnen während der Online-Konferenz vorgeschlagen wurden. Die Workshoparbeit fand hauptsächlich in Form von internationalen Gruppenaktivitäten und Maßnahmen in deutsch-polnischen Tandems statt. Ein interkultureller Abend mit einem Quiz, Musik, Gesang und Tanz wurde ebenfalls organisiert, um die deutsch-polnische Interaktion zu stärken. Die Teilnehmenden waren mit der Auswahl der Workshops sehr zufrieden, da sie im Programm die von ihnen in der Umfrage gewünschten Angebote wiedergefunden haben. Die Workshops zur Visualisierung (Graphic Recording), Erlebnis- und Backpädagogik erfreuten sich der größten Popularität.



Um den Kontakt zwischen den Teilnehmenden zu erleichtern, wurde eine WhatsApp-Gruppe (die Teilnehmenden haben sich für dieses Medium explizit entschieden) eingerichtet. Einige der Teilnehmenden schlossen sich auch einer Facebook-Gruppe für Organisator/-innen internationaler Austauschprojekte an. Die Gruppe besteht heute aus 127 Personen.

ORGANIZATORZY WYMIAN MIĘDZYNARODOWYCH

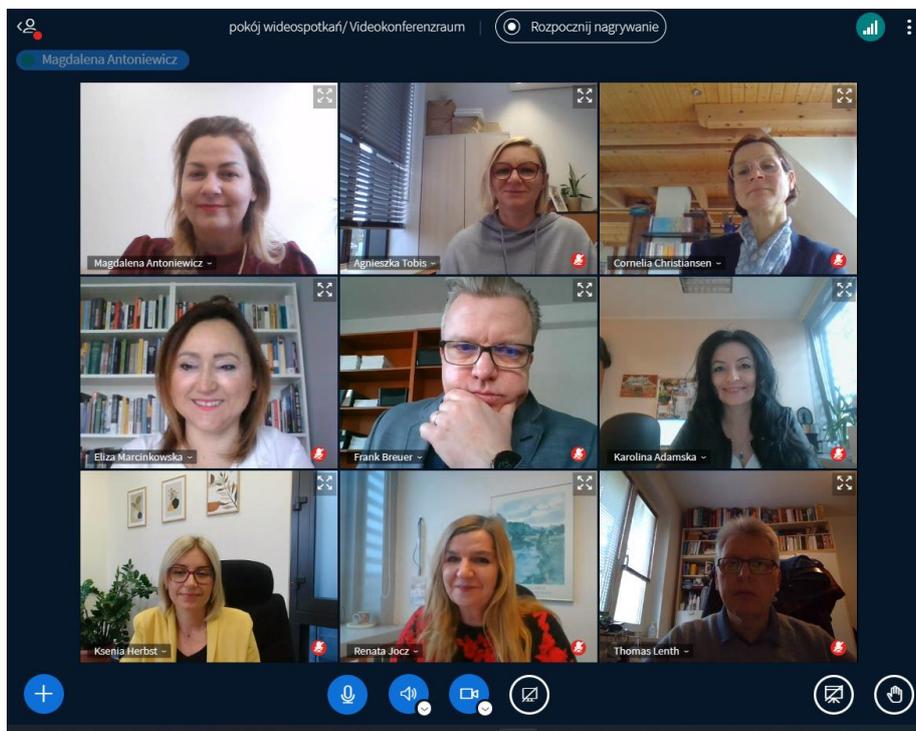


[Dyskusja](#) [Polecane](#) [Reels](#) [Członkowie](#) [Multimedia](#) [Pliki](#)

Die Projektkoordinator/-innen organisierten mit Unterstützung der Mitarbeiter/-innen vom Schloss Trebnitz mehr als 50 Stunden Einzelberatungen. Diejenigen, die diese Möglichkeit in Anspruch genommen haben, waren oder wurden zu Partner/-innen vom Schloss Trebnitz und haben gemeinsam mit ihm Projekte durchgeführt oder reichten ihre eigenen Förderanträge beim DPJW ein und führten ihre eigenen deutsch-polnischen Projekte durch. Diese individuelle Projektberatung wurde online oder in Brandenburg und in verschiedenen Regionen Polens durchgeführt.



Ein Beispiel für eine neu gegründete Partnerschaft war die Zusammenarbeit des Schulamtes von Neuruppin mit dem Schulamt der Woiwodschaft Großpolen in Posen. Neben den Online-Treffen realisierten beide Organisationen (mit der Unterstützung vom Schloss Trebnitz) einen deutsch-polnischen Methodenworkshop, Besuche in Brandenburger Schulen und eine Konferenz in Präsenz. Ihre Aktivitäten haben sich zu einem polnisch-deutschen strategischen Partnerschaftsprojekt entwickelt. Diesen Maßnahmen haben sich darüber hinaus folgende Partner angeschlossen: die Europäische Sportakademie Land Brandenburg, das Lehrerfortbildungszentrum in Posen, das Marschallamt der Woiwodschaft Großpolen, der Polnische Verein der Deutschlehrer in Posen und das Oberstufenzentrum 2 Potsdam.



Eine Moodle-Plattform wurde eingerichtet, um die Zusammenarbeit zu verbessern und einen Raum für reibungslose Kommunikation zu schaffen. Sie wurde mit der Big Blue Button integriert, wodurch alle Partner/-innen Zugang zu einer kostenlosen Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Planung weiterer Kooperationen erhalten haben. Die Projektpartner/-innen haben beschlossen, die Plattform in Zukunft allen interessierten Organisationen zur Verfügung zu stellen, die sich für die Durchführung von Projekten mit beruflichem Charakter entscheiden. Neben der Möglichkeit, Online-Begegnungen zu organisieren, soll die Plattform dem Austausch von Best-Practice-Projekten und der Dokumentation der Projektaktivitäten dienen. Der Zugang wird von zwei Administrator/-innen kontrolliert, um eine sichere Veröffentlichung der Inhalte und den Schutz personenbezogener Daten zu gewährleisten. Als Ergebnis der Teilnahme am Mentoring-Prozess beantragten z. B. die Kuźnica-Stiftung und das Deutsche Institut für Soziale Innovation eine Förderung für ihre Aktivitäten beim DPJW. Weitere Organisationen haben es ebenfalls getan: das Schulamt Lindow und das Lehrerausbildungszentrum in Posen. Ein weiterer Erfolg war die Zusammenarbeit mit dem Verein ENTER ART, mit dem eine polnisch-deutsche Begegnung für Kinder und Jugendliche im Schloss Trebnitz durchgeführt wurde. Vertreter/-innen dieser Organisation nahmen auch am Mentoring und an der Einzelberatung teil. Anschließend haben wir die den Jugendsozialverbund Strausberg eingeladen, sich zu vernetzen. Dank unserer Unterstützung konnten die Mitarbeiter/-innen beider Organisationen ein sehr gutes Projekt für sozial benachteiligte Kinder durchführen. Das Projekt „MeetWeek“ fand vom 17. bis 24. Juli 2022 im Schloss Trebnitz statt. Am Ende des Jahres konnten wir auch das OSZ 2 Potsdam mit dem Lelewel-Schulverbund Nr. 6 in Posen vernetzen. Der Schüleraustausch ist für Juni 2023 geplant.

Obwohl wir bereits im ersten Jahr unseres Leuchtturm-Projekts eine Umfrage durchgeführt haben, haben wir beschlossen, eine weitere im darauffolgenden Jahr durchzuführen. Diesmal bestand die Zielgruppe aus Schulleiter/-innen und Lehrkräften von Berufsschulen. Wir wollten bestehende Schulpartnerschaften analysieren, das Interesse an deutsch-polnischen Kooperationen erkunden und Bedürfnisse, Befürchtungen und Erwartungen bezüglich internationaler Projekte ermitteln. Diese Umfrage wurde in Brandenburg und Großpolen in Zusammenarbeit mit dem OSZ 2 in Potsdam und dem Schulamt der Woiwodschaft Großpolen durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage wurden bei dem Deutsch-polnischen Jugendforum im Schloss Trebnitz am 2. Juni 2022, einem Treffen im Schulamt der Woiwodschaft Großpolen in Posen im Dezember 2022 sowie bei einer Fortbildung anlässlich der Unterzeichnung der Fortsetzung des Kooperationsabkommens zwischen dem Land Brandenburg und der Woiwodschaft Großpolen am 16. September in Lindow vorgestellt.



Am 15. September 2022 wurde in Lindow in Zusammenarbeit mit dem Schulamt Lindow und dem Lehrerfortbildungszentrum in Posen eine Schulung für Lehrkräfte aus Deutschland und Polen zur Nutzung moderner Technologien und die Mittelbeschaffung für internationale Projekte organisiert. Es wurden zudem Best-Practice-Projekte sowie diverse Learning-Apps vorgestellt. Am nächsten Tag fanden Studienbesuche in Brandenburger Schulen und Berufsbildungszentren statt.



Die Projektaktivitäten und -ergebnisse wurden in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern verbreitet. Informationen zum Projekt und den Projektergebnissen wurden auf den Websites vom Schloss Trebnitz und der Partner/-innen veröffentlicht sowie über den Newsletter und verschiedene Netzwerke verbreitet.

Darüber hinaus wurden die Projektergebnisse bei dem deutsch-polnischen Jugendforum im Schloss Trebnitz, bei der Konferenz „Arena der Berufe“ in Posen oder der Sitzung des Beirats des Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für Wielkopolskie/Großpolen präsentiert.

Eines der Ziele des Projekts „Getrennt, aber doch zusammen“ war die Weiterbildung im Bereich der Organisation und Koordinierung internationaler Projekte. So wurden auch Maßnahmen ergriffen, um die lokalen Akteur/-innen auf die Durchführung von Begegnungen vorzubereiten und ihnen beizubringen, wie sie Fördermittel beschaffen können. Dank der Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Polen und der Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten mit der Hugo-Kołątaj-Stiftung Kuźnica haben wir Kontakte zu den in Polen tätigen europaorientierten Clubs geknüpft. In einem gemeinsamen Projekt unter dem Titel „Europäische Akademie der Jungen Dorfvorsteher/-innen“ wurden Workshops zur Organisation von internationalen Projekten durchgeführt und individuelle Beratung angeboten. Eine Fortbildung fand vom 12. bis 15. Mai in Barczewo und eine andere vom 1. bis 4. September 2022 in Novgorod. Weitere Workshops fanden vom 29. September bis 2. Oktober 2022 in Radom statt. Über 120 junge Akteur/-innen der ländlichen Räume

haben an ihnen teilgenommen. Die Teilnehmenden haben sich dabei ebenfalls mit der Antragstellung beim DPJW auseinandergesetzt. Für das Jahr 2023 wird eine Studienreise geplant, um die Partnerorganisationen aus Brandenburg kennenzulernen.



Auch Schloss Trebnitz selbst profitierte von der Anerkennung als Leuchtturm des DPJW. Trotz früherer Erfolge in der deutsch-polnischen Landschaft konnten die Mitarbeiter/-innen der Bildungsstätte danke dieser Anerkennung seitens des DPJW neue Partnerorganisationen hinzugewinnen:

- Schulamt der Woiwodschaft Großpolen in Polen
- Lehrerfortbildungszentrum in Posen
- Berufliche Schule des Kreises Storman in Bad Oldesloe
- Wirtschaftsoberschule in Racibórz
- Berufskolleg der Stadt Hagen / Kaufmannschule 1
- Musikschule in Posen
- Stadtteilschule Altona
- 1. Allgemeinbildendes Lyzeum in Mława
- Zentrum für Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen des Kreises Żary
- Schulverbund der Ernährungsindustrie in Posen
- Verein ENTER ART in Puszczykowo
- Europäische Sportakademie des Landes Brandenburg
- Vertretung der Europäischen Kommission in Polen
- Schulverbund für Ernährungswirtschaft und Landwirtschaft in Lębork
- Salesianer Schule „Lux Sapientie“ in Sokołów Podlaski

Die Technik (Computer), die Schloss Trebnitz dank der DPJW-Förderung angeschafft hat, war bei den organisierten Veranstaltungen sehr nützlich und hilfreich. Die Ausstattung mit Computern hat die Qualität der Arbeit unseres Teams sowie auch der bei uns tätigen Referent/-innen enorm verbessert. Einige Maßnahmen (vor allem in der digitalen Welt) hätten sonst nicht umgesetzt können.

Es wurden zwei Treffen organisiert, um die gesamten Projektaktivitäten zusammenzufassen: Eins davon fand in Präsenz vom 1. bis 3. Dezember 2022 in Posen und das zweite am 20. Dezember online statt.



Auch wenn das Projekt „Getrennt, aber doch zusammen“ am 31. Dezember 2022 zu Ende ging, können sich Personen, die gern ein deutsch-polnisches Projekt durchführen möchten, weiterhin an die Mitarbeiter/-innen des Bildungs- und Begegnungszentrum Schloß Trebnitz e. V. wenden, um Unterstützung bei der Durchführung einer internationalen Begegnung für Kinder und Jugendliche zu erhalten.